

Niederschrift

über die 45. Sitzung des Bau-, Planungs- und Unterausschusses am Mittwoch, dem 17.01.2007, im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 19:25 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Kathrein Groten	SPD	
Herr Ulrich Bork	CDU	für StV Herr
Herr Jörg Clasen	SPD	
Herr Ulrich Hennig	CDU	für StV Boetius, bis 18:35 Uhr
Herr Heinz Lorenzen	KG	
Herr Arwin Nahmens	SPD	
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel	KG	
Frau Bettina Riße	Grüne	
Herr Eberhard Schaefer	KG	für BV Poschmann
Herr Lars Schmidt	CDU	
Herr Dieter Völker	CDU	

zusätzlich anwesend

Herr Gerd Jakobsen	
Herr Dr. Diderick Rotermund	SPD

von der Verwaltung

Herr Marten Jacobsen	zu TOP 4
Frau Vanessa Kallinich	Schriftführerin
Herr Ulrich Schmidt	

Seniorenbeirat

Frau Margot Melzer
Frau Usche Meuche

Gäste

Herr Clausen	zu TOP 4
Insel-Bote -Redaktion-	

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jan-Arndt Boetius	CDU
Herr Ulrich Herr	CDU
Herr Jürgen Poschmann	KG

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die 44. Sitzung
3. Bericht der Verwaltung

- 4 . Neugestaltung von Sandwall und Königstraße
hier: a) Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligungen
b) Abstimmung der Rahmenbedingungen
Gast: Herr Bendfeldt, Büro Bendfeldt-Herrmann-Franke
- 5 . Dorfentwicklungsplan Föhr
hier: Vorhaben der Stadt Wyk auf Föhr
Anlage
- 6 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht eingegangen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 44. Sitzung

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben, da aus Zeitgründen die Niederschrift der letzten Sitzung noch nicht gefertigt werden konnte.

3. Bericht der Verwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird nichts berichtet.

**4. Neugestaltung von Sandwall und Königstraße
hier: a) Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligungen
b) Abstimmung der Rahmenbedingungen
Gast: Herr Bendfeldt, Büro Bendfeldt-Herrmann-Franke**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Clausen vom Büro Bendfeldt Hermann Franke und erläutert den bisherigen Werdegang der Planung.

Im Mai letzten Jahres gab es die erste Vorstellung des Projektes. Die Zweite folgte im Juni 2006. Ende des Monats fand die erste Sondersitzung statt, in der die überarbeiteten Entwürfe vorgestellt wurden. Die zur Antragstellung erforderlichen und relevanten Punkte wurden mehrheitlich beschlossen. Im Beschluss hieß es, die Bäume sollen bleiben, die Platzsituation an der Mittelbrücke soll überdacht werden, der seeseitige Weg soll verbreitert werden und Sitzstufen im Böschungsbereich sollen entstehen. Für eine Neupflasterung des Sandwalls und der Königstraße waren immerhin noch 8 Mitglieder des Ausschusses.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 11.07.2006 die Einstellung der benötigten Mittel für 2007 in Höhe von 1.025.000 € Im Anschluss hieran wurde der Förderantrag beim Land Schleswig-Holstein gestellt. Am 21.09.2006 wurden vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr die Gesamtkosten in Höhe von 2.050.000 € als förderfähig anerkannt. Das Städtebaureferat teilte am 10.10.2006 schriftlich mit, dass das Projekt in das Landesprogramm Städtebauförderung aufgenommen wurde, sowie dem Gestaltungsentwurf und dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt wurde. Am

09.11.2006 fasste die Stadtvertretung einen Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Sandwalles und der Königstraße. Im Dezember fand zu dem Thema eine Einwohnerversammlung statt.

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, die einzelnen Punkte in einer bestimmten Reihenfolge zu beraten und abzustimmen.

Bepflanzung seeseitig

Der Ausschuss ist sich einstimmig einig, dass die Heckenrosen an der seeseitigen Seite so bleiben sollen, wie sie dort momentan zu sehen sind.

Pflasterung

Herr Clausen berichtet über die Musterflächen in Höhe der Mittelbrücke und stellt seine Planung vor. Er merkt an, dass die Platten eine Stärke von 10-12cm haben müssen, damit sie die Last eines LKWs tragen können. Die Hälfte der Ladeneingänge können niveaugleich gebaut werden. Nach eingehender Diskussionsrunde kristallisieren sich folgende Merkmale heraus:

- kleine Formate (max. 50cm als längste Seitenlänge), rechteckig ist wünschenswert
- noch kleinere Formate an den Gebäuden
- die Farbe soll der OGS entsprechen (rot, grau)
- der seeseitige Weg soll befestigt werden mit gelblichen Pflastern (anderer Ton als auf der Promenade)
- die Fläche beim Schachbrett soll einen Übergang von der Promenade zu der Innenstadt schaffen
- die kleinen Verbindungswege zwischen seeseitiger und landseitiger Wegeführung sollen mit rotem Hochklinker gepflastert werden

Die Verwaltung wird gebeten ein entsprechendes Muster zu verlegen.

Beleuchtung seeseitig

Nach einer umfangreichen Erörterung des Sachverhaltes beschließt der Ausschuss, dass eine indirekte Beleuchtung in Form von Stelen gewünscht ist. Diese sollen am Weg entlang führen, jedoch nicht so kräftig sein.

Beleuchtung landseitig

Der Ausschuss ist einstimmig für den Erhalt der vorhandenen Altstadtlaternen.

Strandabgänge/Sitzstufen/Holzpodeste

Es wird angemerkt, dass Sitzstufen gewünscht sind, weil so das Geschehen am Strand besser genossen werden kann. Ein Ausschussmitglied schlägt vor zwei Sitzstufenblöcke zu erstellen, als eine Art Tribüne, einen beim Volleyballfeld und den anderen auf Höhe des Pavillons. Gleichzeitig wird angeregt die geplanten Holzpodeste, zusätzlich zu dem beim Schachbrett, auch um den Pavillon und bei der Mittelbrücke entstehen zu lassen. Herr Clausen merkt an, dass dies zwar ansprechend ist, aber auch sehr kostenintensiv. Es wird angefragt, ob die Sitzstufen mit Holz verkleidet werden können, weil es schon so viel Beton in der Stadt gibt. Hier gibt es die Möglichkeit eine Verkleidung herzustellen, die im Winter abmontiert und eingelagert werden kann. Herr Clausen wird gebeten hierzu ein paar Vorschläge vorzubereiten. Nach eingehender Beratung beschließt der Ausschuss zwischen dem 2. und 3. Strandaufgang sowie in Höhe des Pavillons einen Sitzstufenblock zu errichten. Ein Holzpodest wird es neben dem beim Schachbrett auch bei der Mittelbrücke geben. Ein Holzpodest zur Umrahmung des Pavillons findet keine

Zustimmung.

Platzgestaltung Mittelbrücke

Bei dem Punkt ist sich der Ausschuss einig, dass dort etwas geschehen muss, jedoch soll der „Platzhalter“ seiner Funktion noch ein wenig gerecht bleiben, bis der übrige Teil der Planung soweit beschlossen ist.

Fahrradständer

Es wird darauf hingewiesen, dass die momentane Situation nicht glücklich ist. Es fragt sich, ob es sinnvoller ist die Fahrradständer aus der Fußgängerzone „auszusiedeln“. Optisch ist es besser wenn sie außerhalb der Fußgängerzone sind. Da Föhr aber eine Familieninsel ist, wird dies nicht umsetzbar sein. Es soll für viele verschiedene Fahrrasabstellmöglichkeiten innerhalb der Stadt gesorgt werden. Es wird angeregt neben dem Kurgartensaal ein Stück von dem Kurgarten abzutrennen, um dort Fahrradständer aufzustellen. Gleichzeitig sollen entsprechende Schilder auf diese Plätze hinweisen. Die Verwaltung wird gebeten zu diesem Punkt Vorschläge einzubringen.

Gastronomieflächen

Herr Clausen präsentiert seinen Vorschlag zur Flächengestaltung in den Grünflächen anhand der aushängenden Zeichnung. Er berichtet, dass die Flächen zusammengeführt werden, so dass jede Gastronomie eine Fläche in diesem Bereich bekommt. Diese Flächen sind über Platten zu erreichen. Herr Clausen weist daraufhin, dass noch genügend Rasenfläche übrig bleibt. Es erfolgt eine Diskussionsrunde. Es wird angefragt, ob die Bäume noch genug Lebensraum für die Wurzeln haben, da die Versiegelungsfläche erheblich größer wird. Herr Jacobsen berichtet, dass eine ausreichende Bewässerung gewährleistet wird. Der Ausschuss bittet das Planungsbüro eine Detailplanung der Gastronomieflächen (gerne rechteckig) mit einer Kostenschätzung zu erstellen als Alternative. Ansonsten wird jedoch die Beibehaltung der bisherigen Situation befürwortet.

Platzhalter

Es wird vorgeschlagen eine gleichartige Pumpe zu installieren wie sie in der Carl-Häberlin-Straße steht. Die Kinder können oben pumpen, während unten am Strand langsam das Wasser rausläuft. Mit diesem Thema wird sich der Ausschuss in der Detailplanung befassen.

Wegeverbindung Schachbrett

Es wird angefragt, mit welchem Pflaster der Weg versehen werden soll. Dieses Thema ist schon einmal angesprochen worden, war zu der Zeit aber noch nicht aktuell. Es soll eine Detailplanung vorgelegt werden. Herr Jakobsen, Mitarbeiter des Hafenamtes, weist darauf hin, dass die Arbeiten bald abgeschlossen sein werden. Hierzu wird seitens des Ausschusses angemerkt, dass die Fläche solange nicht bepflanzt werden sollte, bis eine Entscheidung gefallen ist. Weiter wird angemerkt, dass es genug unbepflanzte Flächen gibt. Die Ausschussvorsitzende schlägt eine gemeinsame Sitzung des Hafenausschusses und des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, eventuell am 31.01.2007, vor. Dieser Terminvorschlag findet keine Zustimmung. Der Ausschuss einigt sich darauf dem Hafenausschuss eine Empfehlung zu geben. Die Empfehlung wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses beraten.

Entwässerung

Es wird angefragt wie die Entwässerung erfolgen wird. Herr Jacobsen berichtet, dass eine Kanalsanierung punktuell erfolgen wird und die Oberflächenentwässerung in Anlehnung an das vorhandene Leitungsnetz erfolgt.

Holzpodeste

Es wird nach Möglichkeiten zur Reinigung der Holzpodeste gefragt. Herr Clausen berichtet hierzu, dass diese Flächen zum Beispiel mit einem Hochdruckreiniger sauber gemacht werden können. Zur Not kann die Reinigung auch mit Säure erfolgen. In unserer Region ist allerdings nicht mit einer Bemoosung der Podeste zu rechnen.

Verschiedenes

Es wird mit Bedenken angemerkt, dass die Verwaltung ihre Versprechen bezüglich der Projektvorstellung nicht einhält.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja (Pflasterung)
 11 Ja (Beleuchtung seeseitig)
 11 Ja (Sitzstufenblock zw. 2. und 3. Aufgang)
 6 Ja, 5 Nein (Holzpodest Höhe Mittelbrücke)
 4 Ja, 7 Nein (Holzumrahmung beim Pavillon)
 9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung (Sitzstufenblock Höhe Pavillon)
 11 Ja (Fahrradständer)
 2 Ja, 9 Nein (Gastronomieflächen wie vorgestellt)

5. Dorfentwicklungsplan Föhr hier: Vorhaben der Stadt Wyk auf Föhr Anlage

zu 1) CDU, KG, SPD

Die Fraktion sieht die Planung als notwendig an, da der Platz nicht attraktiv genug ist und einen eigenen Charakter verdient hat.

Grüne

Die Fraktion ist der selben Ansicht wie die anderen Fraktionen, jedoch kann die Maßnahme auch gesponsert werden durch die Boldixumer Firmen.

Fazit

Die Maßnahme soll in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden. Da die Maßnahme nicht in diesem Jahr stattfinden wird, soll vorher mit den ortsansässigen Firmen gesprochen werden, ob sie bereit sind bei einer solchen „Aktion“ mitzuwirken.

zu 2) Dieses Vorhaben ist vom Haupt- und Finanzausschuss bereits abgelehnt worden.

zu 3) CDU

Die Fraktion ist der Ansicht, dass dies keine Maßnahme ist, welche die Stadt Wyk auf Föhr durchzuführen hat.

SPD

Die Fraktion steht der Maßnahme positiv gegenüber, ist jedoch der Meinung, sollte es nur um die Unterbringung des Spülmobiles gehen, würde sich auch eine

andere Möglichkeit finden lassen. Es wird angeregt, dem BUND das Gebäude zu schenken. Hierfür wäre der Finanzausschuss zuständig.

Grüne

Die Fraktion berichtet, dass dieses Gebäude als abgängig bewertet wurde, das Vorhaben jedoch interessant ist und das Gebäude erhalten werden sollte.

Fazit

Das Vorhaben wird abgelehnt für das Dorfentwicklungsprogramm.

zu 4) SPD

Die Fraktion findet das Vorhaben sinnvoll, da dieser Weg von den Schülern sehr gerne genutzt wird. Es wird angeregt, diese Änderung im F-Plan zu vermerken.

CDU

Die Fraktion schließt sich der Meinung der SPD an, schlägt jedoch vor, erst ab dem Haus (welches in den Weg hineinragt) einen Radfahrweg auszuweisen.

KG

Die Fraktion steht dem Vorhaben durchaus positiv gegenüber, da die Fußgänger den laufenden Verkehr der in die Boldixumer Straße einmündenden Wege stören würden.

Fazit

Das Vorhaben wird befürwortet für das Konzept.

zu 5) SPD

Die Fraktion möchte diese Maßnahme unbedingt mit aufnehmen. Es sollte mit dem günstigsten Rastplatz begonnen werden, damit möglichst viele Rastplätze entstehen können.

KG

Die Fraktion schließt sich der Meinung der SPD-Fraktion an und fügt hinzu, dass die Infrastruktur an Bänken und ähnlichen in den Grünstreifen ziemlich gelitten hat.

Grüne

Die Fraktion sieht dieses Vorhaben als eine charmante Lösung an, den Gästen auf dieser Insel einen anderen schönen Bereich als den Strand zu präsentieren.

Fazit

Das Vorhaben soll in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden.

zu 6) Es wird angefragt, wie viele Nahversorgungsanlagen es gibt und welche es sind.

SPD

Die Fraktion ist der Ansicht, dass die Erneuerung der WC-Anlagen gefördert werden sollte. Daher wäre diese Chance zu nutzen und die Maßnahme zu beantragen. Es wird darauf hingewiesen, dass einige Anlagen in einem nicht akzeptablen Zustand und zudem nicht mehr zeitgemäß sind.

Fazit

Das Vorhaben soll in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden.

zu 7) SPD

Es wird angefragt, ob die Toilettenanlage zu dem Tennisplatz gehört. Dem wird zugestimmt. Die Fraktion ist der Meinung, dass dem Vorhaben nicht zugestimmt werden sollte. Es sollte im öffentlichen Interesse nur die Toiletten neu gemacht werden. Daher müsste dieser Punkt in den Punkt Nr. 6 mit einfließen.

CDU

Die Fraktion ist für diese Maßnahme, allerdings nur für den Teil der Toilettensanierung bzw. –erneuerung.

KG

Die Fraktion steht der Maßnahme positiv gegenüber, jedoch soll der Verein sich an den Kosten beteiligen.

Fazit

Es wird befürwortet, die Toilettenerneuerung für den Dorfentwicklungsplan anzumelden. Der übrige Teil des Vorhabens bleibt dem Verein „Führer Impulse“ überlassen.

Hinweis:

Der Verein kann keinen Antrag für den Dorfentwicklungsplan stellen, weil er nicht Eigentümer ist.

- zu 8) Es wird darum gebeten, den Titel der Maßnahme wie folgt zu ändern:
Neubau eines Fuß- und Radweges am Fehrstieg zwischen Nieblumstieg und Linge

Weiter wird gefragt, ob der Radweg bis zum Flugplatz angeschlossen werden soll. Dies wird verneint, da weiterführende Straßen angrenzen.

CDU

Die Fraktion ist der Meinung, dass sich dieser Weg sehr gut zu einem Radweg umbauen lässt.

Fazit

Es wird die Aufnahme in den Dorfentwicklungsplan befürwortet.

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, dass sich aus jeder Fraktion ein Mitglied bereit erklärt die Projekte mit dem Bürgermeister und der Verwaltung zu begleiten. Die Verwaltung wird gebeten die nötigen Verfahrensschritte mit an die Hand zu geben. Es werden folgende Mitglieder benannt:

SPD: StV Nahmens

Grüne: StV Risse

CDU: BV Schmidt

KG: StV Ofterdinger-Daegel

Abstimmungsergebnis: zu 1) 10 Ja

zu 3) 1 Ja, 9 Nein

zu 4) 4 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen

StV Groten nimmt an der Beratung und Beschlussfassung

nicht teil.

zu 5) 9 Ja

StV Groten nimmt an der Beratung und Beschlussfassung

nicht teil.

zu 6) 10 Ja

zu 7) Toilettensanierung (mit Aufnahme unter Punkt 6) 7

Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung
gesamte Maßnahme 4 Ja, 6 Nein
zu 8) 10 Ja

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird nicht berichtet.

Kathrein Groten

Vanessa Kallinich